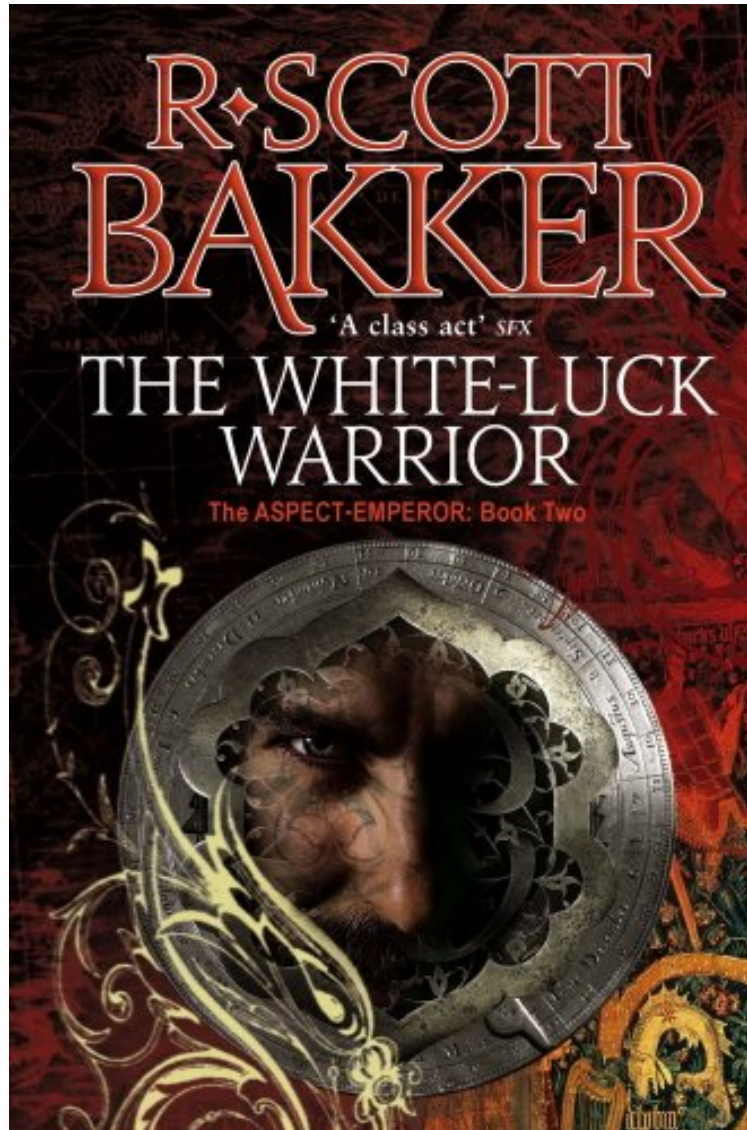


[FREE] The White-Luck Warrior: Book 2 of the Aspect-Emperor

The White-Luck Warrior: Book 2 of the Aspect-Emperor

Von R. Scott Bakker

audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC



 Download

 Read Online

Produktinformation - Verkaufsrang: #78245 in eBooks Veröffentlicht am: 2011-05-05 Erscheinungsdatum: 2011-05-05 File Name: B004UFTY4Y | File size: 31.Mb

Von R. Scott Bakker : The White-Luck Warrior: Book 2 of the Aspect-Emperor before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised The White-Luck Warrior: Book 2 of the Aspect-Emperor:

Kundenrezensionen Hilfreichste Kundenrezensionen 0 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Happy customer Von Doug I am very happy with the prompt delivery and condition of this book. I will continue to buy similar books through .de 4 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Epische Fortsetzung Von Ambery I Zwei Tage nach Ihrer Flucht aus den alptraumhaften Hallen Cil-Aujas' treffen wir Achamian und die wenigen berlebenden

Skin Eater jenseits der Berge, einer schroffen, unwirtlichen Region, bei ihrem Abstieg in einen gewaltigen Urwald, unbevölkert bis auf unzählbare Horden von Sranc. Doch der Schrecken und Wahnsinn in Cil-Aujas hat sie alle verändert, und so finden sich Achamian und Mimara von Gefahren bedroht, die nicht nur von Auen kommen, während die Gruppe immer tiefer in den Norden vorstößt, ein einziges Ziel vor Augen: die legendären Ruinen von Sauglish...Gleichzeitig geht auch Esmenets Welt aus den Fugen. Ohnehin berfordert mit der Aufgabe ein so gewaltiges Imperium zu steuern, sieht sie sich zunehmend von allen Seiten bedroht. Einerseits gelingt es dem abtrünnigen Fanayal ab Kascamandri, einen Sieg nach dem anderen über die dünn gestreuten verbliebenen Truppen des Imperiums zu erringen, andererseits scheinen selbst die Götter, angeführt vom Kult der Yatwer, offen gegen sie zu sein. Doch - von ihrem mörderischen, engelsgleichen Sohn Kelmomas geschickt inszeniert - sieht Esmenet die größte Bedrohung in Maithanet, sodass sie sich zu einer folgenschweren Tat entschließt, die ihr die Geschicke des Imperiums letztendlich tatsächlich aus den Händen zu reißen droht...Unterdessen zieht auch Kellhus' Great Ordeal unter einem bleischweren Himmel durch die Istyuli Plains, immer begleitet von einem Unheil verkündenden trockenen Wind, der mit jedem verstreichenden Tag die Landschaft weiter ausdarrt. Doch sollten die Dürre und die rasch schwindenden Vorräte bald nicht mehr die einzige Sorge des Kreuzzugsheeres sein, das auf seinem Weg Golgotterath entgegen einem Clan von Sranc nach dem anderen vor sich hertreibt, so lange, bis eine wahnsinnige, kreischende Horde daraus entsteht, die die Ebene bis zum Horizont ausfüllt und gigantische Staubwolken aufwirbelt, die den Himmel verdüstern. So lange, bis dieser Horde keine Rückzugsmöglichkeit mehr bleibt...Lag das Hauptaugenmerk in "The Judging Eye" auf den politischen und religiösen Entwicklungen seit der Machtergreifung durch Kellhus, scheint dieses Buch vor allem einem gewidmet zu sein: der Darstellung von epischem Ausmaß. Sowohl "The Great Ordeal", die gewaltige Armee unter der unfehlbaren Führung ihres Gottkaisers, als auch "The Horde", die sich akkumulierende Masse an vertriebenen und später wie von einem Magneten angezogenen Sranc, stellen jeweils Heere dar, die sich von einem Ende zum anderen nicht erblicken ließen - Horizont umspannende Ansammlungen, wie Bakkers Welt sie zum letzten Mal wohl während der ersten Apokalypse gesehen hat, und die der Leser bisher nur fragmentarisch in Achamians Träumen präsentiert bekommen hatte. Auch die ohnehin schon bisher verheerend wirkende gnostische Magie wird hier in geradezu verschwenderischem Ausmaß praktiziert, und wirkt, verglichen mit der schier unendlichen Anzahl der Gegner, doch irgendwie machtlos. Kontrastiert wird diese ganze Epik von dem subtileren Achamian/Mimara-Strang, dem etwas fast unwirkliches anhaftet, eine schleichende Abgründigkeit, die die Gruppe scheinbar seit den Tiefen von Cil-Aujas verfolgt, wobei diese Unheil verkündende Atmosphäre noch dadurch verstärkt wird, dass der Autor es beibehalten hat, Mimaras POV - im Gegensatz zum restlichen Text - im Präsens zu schreiben. Darüber hinaus nimmt in diesem Handlungsstrang auch in diesem Band der mysteriöse Nonnan Incariol/Cleric eine besondere Stellung ein, und wird im Lauf der Geschichte auch tatsächlich seine wahre Identität offenbart. Die gesamte Handlung rund um Esmenet und ihr Imperium bleibt in diesem Band eher nebensächlich. Zwar widmen sich einige Kapitel der Entwicklung dort, doch wirkt dies alles - auch im Hinblick auf den letztendlichen Ausgang dieses Stranges - eher wie Setting für einen kommenden Band. Das selbe gilt auch für das Auftauchen des namensgebenden "White Luck Warrior", der lediglich in einigen kurzen, bruchstückhaften Frequenzen auftaucht, ohne dass man bisher eine echte Bedeutung darin erkennen konnte. Insgesamt fand ich dieses Buch wesentlich mitreißender als "The Judging Eye" - welches mit Ausnahme der Cil-Aujas-Szenen zum Schluss doch eher recht träge war - obwohl es in meinen Augen, ebenso wie sein Vorgänger, trotzdem im Ganzen verdächtig nach Setting aussieht, denn es wird auch in diesem Band - trotz dramatischer Finale und Cliffhanger in jedem der Handlungsstränge - nichts Konkretes erreicht. 3 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. too many fillers and navel-gazing, not enough plot

Von FrankThe title says it all, which is a shame because I rate Bakker's first three books in this cycle among the best fantasy has to offer. The Judging Eye didn't come close to them and this entry doesn't either. Out of the 580 pages you have basically 400 pages in the middle where nothing happens except for travelling ("the Slog of Slogs, boys!"), endless self-reflections and (pseudo)philosophical talks. Only in the last 100 pages Bakker deigns to move the plot forward a tiny little bit. A tiny little bit because at the end of this book we are basically where we were at the end of the Judging Eye:- slight SPOILER -Esmenet is still an empress in duress, Kellhus is still on the march and nowhere near Golgotterath and Achamian is still looking for the Dunyain (with a little cliffhanger in the last sentence of the book). The Consult is glaringly absent in the whole of the book and the eponymous White-Luck Warrior makes his appearance only in some vague dream sequences. Disappointing.- slight spoiler end -I really hope that the next and apparently last book will restore the series to its former greatness but I have severe doubts. Bakker sometimes seems much too pleased with his own genius and delights in style over substance which is annoying. Almost as annoying as permanently printing "important" words or phrases in cursive - otherwise the vulgar reader might not notice how terribly significant those are in Bakker's eye - so that said reader might ponder their deep and hidden meanings. Patronizing, I call it.

KurzbeschreibungA score of years after he first walked into the histories of men, Anasrimbor Kellhus rules all the three seas, the first true aspect-emperor in a thousand years.As Kellhus and his Great Ordeal march ever farther into

the perilous wastes of the Ancient North, Esmenet finds herself at war with not only the Gods, but her own family as well. Achamian, meanwhile, leads his own ragtag expedition to the legendary ruins of Sauglish, and to a truth he can scarce survive, let alone comprehend. Into this tumult walks the White Luck Warrior, assassin and messiah both, executing a mission as old as the World's making . . . Pressestimmen "A fine example of the new anti-epic fiction at its best . . . This is one of the more brilliant pieces of writing that you're liable to read for a long time." Seattle Post-Intelligencer "Bakker has been praised by fans and critics around the world for his thoughtful, complex and meticulously detailed world, his colorful and credible characters, and his deviously intriguing, action-packed plotting." Globe and Mail "One of the major-league fantasy releases of 2011, the highly awaited The White-Luck Warrior by Scott Bakker . . . Nobody can deny the powerful nature of those books . . . Overall [Bakker's books have] enriched the potential of the fantasy genre quite a lot." Fantasy Book Critic Pressestimmen "A fine example of the new anti-epic fiction at its best . . . This is one of the more brilliant pieces of writing that you're liable to read for a long time."